

Partie Nr. 100. Spiel im Weichturnier zu Hamburg am 24. u. 25. Juni 1885.

Table with 3 columns: Player names (e.g., Riemann, Günsberg), scores (e.g., 1. e2-e4), and opponent names (e.g., Th4-d4).

- 1) Die Partie g7-g6 für die beste Partiebildung.
2) Dies ist die frühe Fortsetzung des Angriffs zu sein.
3) Weiß der Bauer nach a5, so folgt 7. e4-e5...

Schwebende Korrespondenzpartien. Wien. Partie. Paris. Wien. 57. Teil-e5: 58. Teil-e5:

Briefkasten. (Zuschriften zu richten an G. Schallopp, Steglitz bei Berlin.)
Dessau (S. S.). Die Sitzung des Bdes in Kunitzge 133 beilegte eine...

Räthsel. Charade. Dreißig. Von J. W.
Weil der Eifer ersten Weiben
Wird die Dritte man unter,

Für die Redaktion verantwortlich: J. B.: Dr. K. Worch in Halle.

Von der Dritten ist getroffen
Neben wohl die ersten zwei
Sich bei manchen deren Sinnen
Still das Ganze samt herbei,

Kapitelräthsel. Von K. P.
Ich wandle im Garten und auf dem Feld;
Am der Rüge wert' ich zumangeheilt;

Palindrom. Von K. P.
Ich bin ein hübscher Mann,
Schwarz meine Haut und weiß von innen,

Arithmogrybb. A table with numbers and letters arranged in a grid for a word puzzle.

Kauffösungen der Räthsel in voriger Nummer
Des Homonyms: Grauen
Des Kapitelräthsel: Dred - Dred.

Die ersten richtigen Kauffösungen der Räthsel in voriger Nummer
lanbten ein: Marie Fried, Helig Ad., Bleschen D., Gelsch. Rm., Maria B.,

Charade. Dreißig. Von J. W.
Weil der Eifer ersten Weiben
Wird die Dritte man unter,

Blätter für Belehrung und Unterhaltung.

Ein Beiblatt zur Saale-Zeitung.

No. 42. Halle a. S., Sonntag 25. Oktober. 1885.

Inhalt: Aus dem Waldleben. Unterwegs.
Aus dem Waldleben. Unterwegs. - Land- und Hauswirthschaft: Verflüchtung von Jäger. - Der Dreienbrunnen bei Gerhart und die Brammen-

Aus dem Waldleben.

„Hat sich der bequeme Dilow wieder einmal überbötspeln lassen?“ sprach der Oberförster Kuborf im Weichturnier zu seiner Tochter.
„Er misshandelt dem geschinigelten Gefreiten - sie merken beide nicht, ob ein Stück eichenes Kugelhohr im Schlege fehlt oder nicht?“

von ihnen, vorzüglich scheinend, ein Althier aus der Dichtung trat und spähen umher lugte.
„Sieh!“ hauchte Hedwig und legte vorsichtig die Hand auf die Schulter des Vaters, „sieh dort!“
„Rechtswid!“ lispelte der alte Jäger mit leuchtenden Augen, „sieh da! noch eins, noch eins und noch eins! drei auf einmal, es müssen nun an zwanzig sein, Althiere, Käiber und Schmalthiere!“

Unterwegs.

Der Tag neigte sich bereits, als der Zug auf der Waldstation anlangte, von wo aus unsere Reisenden noch eine bedeutende Strecke zu Fuß zurücklegen mußten, um nach Melitz zu gelangen.
Kuborf schwebte schon im voraus in der Freude, die sein unerwartetes Eintreffen dem alten Freunde bereiten würde.

„Ich ja, Friedrich muß irgendwo hier in der Umgegend zu Hause sein,“ gab der Vater im Vorwärtsschreiten zu.
Die Zeit drängte, wenn sie noch bei Tageslicht die Oberförsterei Melitz erreichen wollten. Durch einen Stangenbehang führte der Weg an einer kleinen, von einem Graben durchzogenen Waldweide vorbei, auf welcher zwei starke Hirsche miteinander kämpften.

„Ich habe dich schon im Voraus in der Freude, die dein unerwartetes Eintreffen dem alten Freunde bereiten würde.“
„Kuborf kam also die Gattin des Freundes noch nicht, nur wußte er, daß unter ihrer Leitung der Wohlstand der Familie geblieben war und diese sich in sehr guten Verhältnissen befand.“

„Ich habe dich schon im Voraus in der Freude, die dein unerwartetes Eintreffen dem alten Freunde bereiten würde.“
„Kuborf kam also die Gattin des Freundes noch nicht, nur wußte er, daß unter ihrer Leitung der Wohlstand der Familie geblieben war und diese sich in sehr guten Verhältnissen befand.“

„Ich habe dich schon im Voraus in der Freude, die dein unerwartetes Eintreffen dem alten Freunde bereiten würde.“
„Kuborf kam also die Gattin des Freundes noch nicht, nur wußte er, daß unter ihrer Leitung der Wohlstand der Familie geblieben war und diese sich in sehr guten Verhältnissen befand.“

„Ich habe dich schon im Voraus in der Freude, die dein unerwartetes Eintreffen dem alten Freunde bereiten würde.“
„Kuborf kam also die Gattin des Freundes noch nicht, nur wußte er, daß unter ihrer Leitung der Wohlstand der Familie geblieben war und diese sich in sehr guten Verhältnissen befand.“

„Ich habe dich schon im Voraus in der Freude, die dein unerwartetes Eintreffen dem alten Freunde bereiten würde.“
„Kuborf kam also die Gattin des Freundes noch nicht, nur wußte er, daß unter ihrer Leitung der Wohlstand der Familie geblieben war und diese sich in sehr guten Verhältnissen befand.“

„Ich habe dich schon im Voraus in der Freude, die dein unerwartetes Eintreffen dem alten Freunde bereiten würde.“
„Kuborf kam also die Gattin des Freundes noch nicht, nur wußte er, daß unter ihrer Leitung der Wohlstand der Familie geblieben war und diese sich in sehr guten Verhältnissen befand.“

Druck und Verlag von Otto Fenbel in Halle a. S.



